



Niederschrift

Gremium			
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss			16. Sitzung
Sitzungsort			Sitzungstag
Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 20, Marienheide			16.11.2016
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
30.11.2016		18:00 Uhr	21:25 Uhr

Anwesend sind:

Stellvertretender Vorsitzender

Hettich, Michael CDU

Ratsmitglieder CDU

Bringheli, Salvatore CDU

Jaeger, Victoria CDU

Kemper, Karl-Wilhelm CDU

Korthaus, Günther CDU

Vertretung für Herrn
Reinhard Schleicher

Wittke, Matthias CDU

Ratsmitglieder SPD

Maurer, Holger SPD

Schramm, Markus SPD

Ratsmitglieder FDP

Rittel, Jürgen FDP

Ratsmitglieder GRÜNE

Kirkes, Christel GRÜNE

Ratsmitglieder DIE LINKE

Gumprich, Dieter fraktionslos

Sachkundige Bürger CDU

Bielenberg, Jörn CDU

Sachkundige Bürger SPD

Berges, Günter SPD

Sachkundige Bürger UWG
 Gebcke, Helmut

UWG

Sachkundige Bürger GRÜNE
 Schäfer, Sebastian

GRÜNE

Vertretung für Herrn
 Detlev Rockenberg

Es fehlten entschuldigt:

Vorsitzende/r
 Schleicher, Reinhard

CDU

Sachkundige Bürger GRÜNE
 Rockenberg, Detlev

GRÜNE

von der Verwaltung

Müller, Volker
 Dreiner, Christoph
 Ringsdorf, Siegmund
 Schmereim, Marco
 Krüger, Monika
 Kaufmann, Yvonne

Gäste

Herr Geyer, Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH, Köln
 (zu TOP 1, öffentlicher Teil)

Herr Marenbach, Ingenieurbüro Donner und Marenbach, Wiehl
 (zu TOP 1, öffentlicher Teil)

Frau Kallen, Firma ms Gartenreich GmbH, Meerbusch (zu TOP 2 öffentlicher Teil)

Herr Schilling, Firma ms Gartenreich GmbH, Meerbusch
 (zu TOP 2 öffentlicher Teil)

Herr Schlag, Ing.-Büro Beck, Wuppertal

(zu TOP 1 nichtöffentlicher Teil)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Vor Einstieg in die Tagesordnung gibt der stellvertretende Vorsitzende Herr Michael Hettich bekannt, dass TOP 6 der öffentlichen und TOP 1 der nichtöffentlichen Sitzung entfallen. Wenn weitere Abstimmungsgespräche hierzu stattgefunden haben, sollen die Punkte in der Sondersitzung am 07.12.2016 wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Da sich Herr Geyer vom Stadt- und Regionalplanungsbüro Dr. Jansen in Köln zu TOP 1 verspätet, wird TOP 2 vorgezogen.

Zu diesem Punkt erklärt sich Herr Hettich befangen. Er schlägt vor, dass Herr Maurer die Sitzungsleitung hierzu übernimmt, womit sich der Ausschuss einstimmig einverstanden erklärt.

Öffentliche Sitzung:

1	Integriertes Handlungskonzept, Vorstellung der Planung	Drucksache Nr. BV/134/16
----------	---	------------------------------------

Zu diesem TOP sind Herr Dominik Geyer vom Stadt- und Regionalplanungsbüro Dr. Jansen, Köln, und Herr Klaus Marenbach vom Ingenieurbüro Donner und Marenbach, Wiehl, anwesend.

Zunächst präsentiert Herr Geyer ein aktuelles Konzept mit verschiedenen Alternativen zur Ortskernentwicklung Marienheide. Darin wird noch einmal deutlich, dass der Bahnhof bislang unzureichend angebunden ist und dieser an den Ortskern anschließen sollte. Ziel hierbei ist, Marienheide als Ort wahrnehmbar zu gestalten. (Anmerkung: Die vorgetragene Präsentation ist im Ratsinformationssystem einsehbar und wurde zeitnah nach der Sitzung an die Ratsmitglieder und Mitglieder des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses per E-Mail versendet).

Herr Geyer weist darauf hin, dass der Antrag zur Städtebauförderung bis Ende Dezember bei der Bezirksregierung Köln abgegeben werden muss. Daher sind Sondersitzungen sowohl des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses für Mittwoch, den 7. Dezember 2016 als auch des Rates am Mittwoch, den 14. Dezember 2016 anberaumt.

Des Weiteren stellt Herr Marenbach ein dem IHK entsprechendes Verkehrskonzept vor. Es wird erläutert, dass der LKW-Verkehr stark zunehmen wird und man dieser Tatsache innerhalb der verkehrlichen Situation in Marienheide Rechnung tragen sollte. Vom Ingenieurbüro Donner und Marenbach angedacht, sind verschiedene Kreisverkehre, zum Beispiel im Ortszentrum, um einen flüssigen Verkehrsablauf zu schaffen. Die Kosten für die Oberflächenarbeiten/Deckensanierung trägt der Landesbetrieb Straßen NRW. Dies müsse allerdings noch in einer Verwaltungsvereinbarung festgehalten werden.

Herr Marenbach und Herr Geyer stehen abschließend für Fragen zur Verfügung. Hier spricht RM Jürgen Rittel die vorgesehenen Parkbuchten in der Leppestraße an. Für Details sei es zu diesem Zeitpunkt noch zu früh, erklärt Herr Marenbach und fügt weiter an, dass zunächst die Straßenräume instand gesetzt werden müssten bevor andere Räume nachfolgend überplant werden.

Die Verkehrskonzeption des Büros Donner und Marenbach wurde ebenfalls per E-Mail versendet und ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

Nach der Beschlussfassung schlägt Herr Müller dem Ausschuss vor, einen **Arbeitskreis zum Thema IHK** zu bilden. Diese Projektgruppe, bestehend aus Vertretern jeder Fraktion, könne dann regelmäßig tagen, das Verfahren begleiten, und die Fraktionen detailliert informieren.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
1. Den Stand der Diskussionen mit den Maßnahmen und Projekte sowie deren Umsetzungszeiträumen aus dem Integrierten Handlungskonzept für den Ortskern von Marienheide werden zur Kenntnis genommen. 2. Die Fraktionen werden gebeten, die Entscheidung zur Umsetzung der Projekte und Maßnahmen bis zu der nächsten Sondersitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 07.12.2016 und des Rates am 14.12.2016 vorzubereiten.	

2	81. Änderung des Flächennutzungsplanes und 11. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42 "Brucher Talsperre" Aufstellungsbeschluss	Drucksache Nr. BV/125/16
----------	---	------------------------------------

RM Holger Maurer übernimmt nach vorheriger Abstimmung die Sitzungsleitung zu diesem Punkt. Er stellt fest, dass es sich bei der Beschlussfassung um eine Empfehlung an den Rat handelt und die Entscheidung hierüber dem Rat obliegt.

Herr Maurer begrüßt Herrn Martell Schilling und Frau Birgit Kallen von der Firma ms Gartenreich GmbH aus Meerbusch. Herr Schilling, Geschäftsführer der Firma, stellt diese vor und hebt heraus, dass die ms Gartenreich GmbH Freizeitareale errichtet. Er führt aus, dass derzeit beispielsweise das Wochenendhausgebiet Schnipperinger Mühle in Wipperfürth aufgewertet wird. Dies erfolgt in enger und guter Abstimmung mit der Stadt, berichtet Herr Schilling.

Das geplante Projekt an der Brucher Talsperre sehe 25 Wochenendhäuser mit weiteren Einrichtungen vor, die auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen. Das heißt, es sind dort zum Beispiel ein Kiosk, eine WC-Anlage, Duschkabinen sowie Glasfasernetze in Planung. Konkret umsetzen will ms Gartenreich die Planung zeitnah nach Rechtskraft der Bauleitplanung. Sobald dies der Fall ist, möchte die

Meerbuscher Firma die Grundstücke kaufen und alsbald an potenzielle Pächter übergeben. Die errichteten Gebäude seien dann Eigentum der Pächter. Die Nachfrage nach Grundstücksflächen sei schon jetzt sehr hoch, berichtet Herr Schilling.

Verwaltungsseitig wird ergänzt, dass die Ideen zum Wochenendhausgebiet in das Strukturkonzept Brucher Talsperre mit einfließen sollen und diese einen ersten Schritt in Richtung Aufwertung der Talsperre darstellen. Zudem wird eine Anstoßwirkung für die Freizeitgestaltung an der Talsperre erwartet.

Die einzelnen Kriterien für die Wochenendhäuser müssten dann dementsprechend im Bebauungsplan festgesetzt werden.

SB Helmut Gebske erkundigt sich, warum nicht bis zur Fertigstellung des Strukturkonzeptes Brucher Talsperre gewartet wird. Die Verwaltung erläutert, dass bereits ein Entwurf zur Flächennutzungsplanänderung für den gesamten Bereich der Talsperre vorliegt. Die Planungen sehen hier auch Flächen für Wohnmobilstellplätze vor. Die heute vorgestellte Planung ergänzt aus Sicht der Verwaltung die vorhandene Planung. Beide Planungen sollen in das Konzept eingearbeitet und zeitnah vorgestellt werden.

SB Sebastian Schäfer fragt nach, ob es möglich ist eine Besichtigung vor Ort durchzuführen. RM Christel Kirkes und Herr Dreiner führen aus, dass sich die Schnipperinger Mühle derzeit nicht als Projektbeispiel eignet. Es handelt sich hierbei um ein seit Jahrzehnten bestehendes Wochenendhausgebiet mit Altbestand. Auch sind die geplanten Nutzungen in der Schnipperinger Mühle, wie z.B. ein Wildgehege, nicht vergleichbar. Jedoch sind teilweise entlang der Sülz von der Firma ms Gartenreich neue Wochenendhäuser geplant.

Sowohl die SPD-Fraktion, als auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen halten das Projekt für eine gute Idee und signalisieren ihre Zustimmung.

Nach Klärung aller Fragen, gibt der Ausschuss dem Rat folgende Empfehlung:

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: 2 Gegenstimmen, 12 Ja-Stimmen
Es wird beschlossen, für den Flächennutzungsplan ein 81. Änderungsverfahren und parallel hierzu für den Bebauungsplan Nr. 42 „Brucher Talsperre“ eine 11. Änderung durchzuführen. Ziel der Bauleitplanung ist die Errichtung eines Wochenendhausgebietes mit weiteren touristischen Einrichtungen für die Besucher der Talsperre. Der Geltungsbereich der beiden Bauleitplanungen geht aus dem Lageplan, welcher dieser Beschlussvorlage beigelegt ist, hervor.	

3	Haushaltsplan 2017, Beratung der wesentlichen Ausgaben des Fachbereiches III	Drucksache Nr. BV/132/16
----------	---	------------------------------------

Die Haushaltsansätze für die Abteilungen III-61, III-65 und III-66 des Fachbereiches Bauen und Planen werden seitenweise abgearbeitet. Dabei werden folgende Positionen von den Ausschussmitgliedern angesprochen:

Sachgebiet III-61

Punkt 529100:

Landschaftspflegerische Fachbeiträge:

jährlicher Aufwand für kleine Änderungsverfahren:

Hierbei handelt es sich um laufende jährliche Kosten. Artenschutzprüfungen sind auch enthalten.

Änderung FNP für Firma Rüggeberg geschätzter Eigenanteil

Kostenbeteiligung durch Beauftragung der Firma Rüggeberg:

Dass die Gemeinde Marienheide bei der Änderung des FNP einen Eigenanteil leistet, ist Bestandteil der zugehörigen Beschlussvorlage (BV 068/15). In der darauf basierenden nachfolgenden Beschlussvorlage BV/107/16 ist irrtümlich in dem oberen Abschnitt angegeben, dass der Gemeinde keine Kosten entstehen. Da die getroffene Beschlusslage der politischen Gremien eine Übernahme der Vermessungskosten in dem Grundstücksgeschäft durch die Firma Rüggeberg vorsieht, übernimmt die Gemeinde anteilig die Kosten zur Änderung des Flächennutzungsplans. Da zwischen den Bauleitplanungen erhebliche Synergieeffekte bestehen, ist es sinnvoll die Verfahren zusammen durchzuführen.

Potenzialanalyse Windkraft

Mögliche Artenschutzprüfung:

Dieser Punkt entfällt. In der bereits korrigierten Fassung des Haushaltsplanes ist er nicht mehr aufgeführt.

Sachgebiet III-65

Punkt 2020

Gesamtschulgebäude

Teilsanierung der Treppenanlage Pestalozzistraße:

Die Bereiche der Treppenanlage von der Pestalozzistraße zum Schul- und Sportzentrum, die außerhalb der Umzäunung liegen, gehören nicht mit in das Leistungssoll des PPP-Partners. Die Kosten der Teilsanierung sind von der Gemeinde zu tragen.

Punkt 12000

Verbundschule Marienheide

Die Verwaltung wird gebeten, Listen vorzulegen, welche auch die weitere Verwendung der Fördermittel des Landes und des Bundes darstellen.

Punkt 12004

Gesamtschule Marienheide

Reparaturarbeiten Lüftung NW-Räume

Für die Wartung der Lüftungsanlagen ist die Gemeinde zuständig. Diese Arbeiten sind nicht Gegenstand des Vertrages mit der Goldbeck Public Partner GmbH.

Sachgebiet III-66

Punkt 15000

Gemeindestraßen/Wege/Plätze/Brücken

Unterhaltung Infrastrukturvermögen

Hier wird angeregt, im Bereich des Bahnhofes Schilder in Richtung Rad- und Fußwege anzubringen. Dies solle auch im IHK mit berücksichtigt werden.

Punkt 5.100075

Reaktivierung Eisenbahnlinie

Als abzuwickelnde Maßnahmen handelt es sich um die Ertüchtigungen aller Bahnübergänge im Gemeindegebiet. Der anfallende Eigenanteil ist angegeben mit ca. 75.000,00 €.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt die vorgeschlagenen baulichen und planerischen Maßnahmen des Fachbereiches III für das Haushaltsjahr 2017 zustimmend zur Kenntnis.	

4	Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes Aufstellungsbeschluss	Drucksache Nr. BV/130/16
----------	---	------------------------------------

Herr Dreiner verdeutlicht die Dringlichkeit einer Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes (FNP). In Kürze wird auch der neue Landesentwicklungsplan für NRW rechtskräftig und der Regionalplan für den Regierungsbezirk Köln wird aktuell fortgeschrieben. Es sei daher jetzt der richtige Zeitpunkt den FNP neu aufzustellen. Das Verfahren, so schätzt die Verwaltung, nehme ca. 2-3 Jahre in Anspruch.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Es wird beschlossen – wie im Sachverhalt dargestellt – den Flächennutzungsplan der Gemeinde Marienheide neu aufzustellen. Hierauf basierend sollen die weiteren Planverfahren beschritten werden.	

5	Satzung gem. § 34 Abs. 4 BauGB für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Jedinghagen Antrag auf Ergänzung der Satzung	Drucksache Nr. BV/128/16
----------	--	------------------------------------

Herr Dreiner erörtert den Sachverhalt und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: drei Gegenstimmen, 12 Ja-Stimmen
Es wird beschlossen, dem Antrag auf Einbeziehung von Außenbereichsflächen in die Satzung zur Festlegung des im Zusammenhang bebauten Ortes Jedinghagen gem. § 34 Abs. 4 Nrn. 1 und 3 BauGB nicht zu folgen.	

6	Widmung einer Verkehrsfläche auf dem Grundstück Gemarkung Marienheide, Flur 35, Flurstück 3327, Lohmannsweide, Marienheide, Kotthausershöhe	Drucksache Nr. BV/119/16
----------	--	------------------------------------

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Gem. §§ 3, 6 Straßen- und Wegegesetz NRW vom 23.09.1995 – in der zurzeit geltenden Fassung wird auf dem Grundstück Gemarkung Marienheide, Flur 35, Flurstück 3327, Lohmannsweide, Marienheide, (Kotthausers Höhe) als Gemeindestraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.	

7	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

Beleuchtung Bahnhof

In der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ist darauf hingewiesen worden, dass der Bereich des Bahnhofs schlecht ausgeleuchtet ist. Herr Schmereim berichtet hierzu, dass dieses der Fall ist, die Gemeinde Marienheide im Nahbereich des Bahnsteigs allerdings noch gar kein Beleuchtungsnetz betreibt, da es sich hier um Parkflächen des Einkaufsmarkts handelt. Der Bahnsteig selbst wird von der DB ausgeleuchtet. Verbesserungen im Umfeld des Bahnhofs sollen aber im Zuge der Planungen des IHK berücksichtigt werden.

Leader-Projekt

Herr Dreiner teilt mit, dass in dem laufenden Leader-Projekt die erste Förderphase begonnen hat. Unterstützt wird hier nun auch das Haus der Geschichte in Müllentbach, das der Förderverein renovieren möchte. Die Kosten dafür belaufen sich auf 160.000,00 €, wovon 88.000,00 € der Förderung unterliegen.

Mülleimer auf dem Parkdeck Jahnstraße

RM Günter Korthaus weist darauf hin, dass auf dem Parkdeck in der Jahnstraße keine Mülleimer mehr vorhanden sind. Er bittet die Verwaltung diese in unmittelbarer Nähe wieder aufzustellen.

Das Parkdeck ist mittlerweile an eine Privatperson verkauft worden.

Geschwindigkeitsbegrenzung Brucher Straße

SB Helmut Gebske erkundigt sich nach der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Brucher Straße zwischen der Ortschaft Stülinghausen und der Sperrmauer. Die angeordnete Geschwindigkeit (50 km/h) sei zu hoch, um eine größere Sicherheit für die Fußgänger an der stark frequentierten Talsperre zu erreichen. Ferner sei die Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung im Kurvenbereich der Sperrmauer deplaziert. In früherer Zeit sei im Bereich der Ortschaft Eberg das Tempo 30 km/h angeordnet gewesen, was auch ein mitgebrachtes Foto zeigt. Herr Schmereim erläutert, dass die Gemeinde Marienheide nicht selbst die anordnende Behörde ist. Es sei schon schwierig gewesen, außerhalb der geschlossenen Ortschaft und ohne weitere bauliche Maßnahmen die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h vom Straßenverkehrsamt angeordnet zu bekommen. Weitere Verkehrsberuhigungen durch Aufpflasterungen oder ähnliches seien selbstverständlich möglich, die Gemeinde hätte allerdings deren Baukosten zu tragen. Für die Errichtung verkehrsberuhigender Elemente sei es zudem schwierig Mehrheiten bei den Anliegern zu finden. Herr Schmereim erinnert in diesem Zusammenhang an die Problematik in anderen Bereichen, wie z.B. der Reppinghauser Straße.

Nach weiterer Erörterung des Themas beauftragt der Ausschuss die Verwaltung beim Straßenverkehrsamt die Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im Naherholungsbereich Brucher Talsperre - ohne die Umsetzung baulicher Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung - zu erwirken.

Brauchtumsfeuer im Gemeindegebiet

SB Helmut Gebske weist erneut auf die Ordnungswidrigkeiten beim Abbrennen von Brauchtumsfeuern hin. Besonders bei großen Feuern, die den Abstand zur Wohnbebauung oder nahen Waldflächen offensichtlich nicht einhalten, gebe es Handlungsbedarf. Fraglich sei hier auch, ob diese Feuer überhaupt angemeldet seien. Herr Gebske erinnert ausdrücklich an das Angebot der Verwaltung rauszufahren und sich der Angelegenheiten vor Ort anzunehmen.

stellvertr. Vorsitzender:

gez.
Michael Hettich

Schriftführerin:

gez.
Yvonne Kaufmann

Gesehen:

gez.
Volker Müller
Fachbereichsleiter Bauen u. Planen